



Stadtverwaltung

Stadtkanzlei

Bahnhofstrasse 25

9200 Gossau

Tel. +41 71 388 41 11

www.stadtgossau.ch

Wolfgang Giella

Tel. +41 71 388 42 53

wolfgang.giella@stadtgossau.ch



Stadtkanzlei, Bahnhofstrasse 25, 9200 Gossau

An die
Einwohnerinnen und Einwohner
von Gossau und Arnegg

16. März 2020

Das Coronavirus verlangt von uns allen Einschränkungen

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Das Corona-Virus beschäftigte erst China, jetzt die ganze Welt. Auch die Schweiz ist stark davon betroffen. Fast im Tagesrhythmus hat der Bundesrat die Massnahmen zur Verlangsamung der Ausbreitung verschärft und heute den Notstand ausgerufen.

Auch in Gossau müssen wir massgebliche Einschränkungen erdulden. Die Stadt und die Schule reduzieren Dienstleistungen. Wir machen das mit der Absicht, Schlimmeres verhindern zu können. Das Coronavirus ist neu, das Wissen über sein Verhalten, seine Wirkung baut sich immer noch auf. Wir wissen noch nicht, wie sich das Virus künftig verhält. Und wir haben noch keinen Impfstoff.

In dieser Situation müssen Entscheide gefällt werden, die auch viele Fragen aufwerfen, da man nicht die Zeit und Masse hat, alle Folgen dieser Entscheide abschliessend bedenken zu können. Wichtig ist es, dass mutig entschieden und klar kommuniziert wird. Dies wird getan, vom Bund über die Kantone. Die vielen offenen Fragen werden dann laufend beantwortet. Im Hintergrund wird auf Hochtouren gearbeitet, damit das Leben trotz der Entscheide einigermaßen normal weiterlaufen kann. Zeigen Sie Verständnis für die Massnahmen und die Verantwortlichen.

Auch die beste Massnahme verläuft ins Leere, wenn sich nicht alle daran halten. Jede/r von uns ist angehalten, diese Einschränkung mitzutragen. Jede/r von uns ist auch verantwortlich. Es sind einschneidende Massnahmen, jedoch besteht kein Grund zur Panik. Wir sind nur vorsichtig!

Was können Sie machen?

Informieren Sie sich täglich auf den Webseiten der Stadt Gossau, des Kantons oder des Bundes! Diese werden laufend aktualisiert.

Halten Sie alle Vorgaben und Vorschriften zur Hygiene ein!

Halten Sie sich an die empfohlenen Beschränkungen im sozialen Bereich, auch was das Reisen anbelangt!

Seien Sie mit Ihren Nachbarn solidarisch! Wie das?

Beispiele: Falls Sie nicht täglich zur Arbeit müssen und keiner Risikogruppe angehören, könnten Sie die Kinder Ihrer Nachbarn hüten, da diese vielleicht in medizinischen Bereichen, in der Versorgung oder einem sonst wichtigen Bereich tätig sind.

Helfen Sie ausländischen Mitbürgern, die sich nicht zurecht finden. Vielleicht sprechen Sie deren Sprache?
Unterstützen Sie ältere Mitbürger beim Einkaufen.

Wir sind aufeinander angewiesen, wir müssen uns jetzt gegenseitig unterstützen. Dann werden die verordneten Einschränkungen bald nur noch halb so lästig sein.

Ich wünsche uns allen, dass wir persönlich und gesellschaftlich an dieser Situation wachsen!

Freundliche Grüße

Wolfgang Giella
Stadtpräsident